

## Zurück zur Natur

# Es grünt so grün, wenn Tirols Naturgärten blühen!

„Zurück zur Natur“ lautet das Motto, bei dem es um die Gestaltung der heimischen Gärten und öffentlichen Grünanlagen geht. Ziel ist es, mit der vom Land Tirol geförderten „Naturgarteninitiative Tirol“, die mit 93.000 Euro für die nächsten zwei Jahre dotiert ist, mehr Natur in die grünen Lebensräume einziehen zu lassen. Auf Initiative vom Land Tirol mit dem Verband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine und dem Tiroler Bildungsforum soll diese Übung gelingen. Oberstes Ziel ist es, „heimische Pflanzen zu fördern, um nachhaltig die Biodiversität in unseren Gärten zu sichern“, wie Manfred Putz, Geschäftsführer des Landesverbandes der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine weiß.

Die Kriterien, die von „Natur im Garten“ gesetzt werden, umfassen den Verzicht auf chemische Pestizide und Dünger sowie die Vermeidung von Torf. „Alle, die mitmachen, tragen dazu bei, gefährdete oder geschützte Tier- und Pflanzenarten zu erhalten“, so die Worte von Umweltlandesrätin Ingrid Felipe. „Auch muss eine optisch ansprechende Gartengestaltung keinesfalls im Widerspruch zu einer naturnahen und nachhaltigen Grünraumnutzung stehen“, weiß LH-Stellvertreterin Ingrid Felipe.

„Das Gelungene an ‚Natur im Garten‘ ist, dass es ein generationsübergreifendes Programm mit Workshops für Kinder, Vorträge für Erwachsene, Fortbildungen für Gemeindemitarbeiter und auch Tipps für Hobbygärtner gibt“, so die Worte von der Geschäftsführerin des Tiroler Bildungsforums, Marga-



© Land Tirol

rete Ringler. Das ökologische Pflanzen ist dabei der Motivationsmotor für alle „grünen Daumen“ und solche, die es noch werden möchten.

Elf Gemeinden in Tirol haben mittels Gemeinderatsbeschluss bereits festgehalten, dass sie die „Natur im Garten“-Kriterien zukünftig erfüllen wollen. Heimische Pflanzen sollen für mehr „Grün“ in den Gemeinden sorgen und hiesige Pflanzen gefördert werden. Die Gemeinden Ramsau und Schwendau sind im Zillertal Unterstützer der „Natur im Garten Initiative“ und laut Auskunft des Tiroler Bildungsforums auf einem guten grünen Weg. 277 Tiroler Gärten schmücken sich aktuell mit der „Natur im Garten Plakette“. Das Zillertal soll noch naturnaher werden. Mit den Finanzmitteln können sich pro Jahr 100 Gärtner für die „Natur im Garten Plakette“ anmelden und erhalten im Rahmen einer Begehung vor Ort Tipps für ihren Garten. Für Hobby- und Berufsgärtner werden Beratungen ange-

boten. Möchte man doch mit der Initiative die Artenvielfalt in Tirols Gärten steigern. Ein Projekt, das seine Blüten treiben wird.

„Mit ‚Natur im Garten‘ lässt sich der Umwelt etwas Gutes tun und die eigenen Grünflächen lassen sich optisch aufwerten. Es sind oft viele kleine Tricks, die den großen Unterschied ausmachen“, erklärt Umweltlandesrätin Felipe.

„Natur im Garten“ heißt aber ebenso, einen gesunden Kreislauf zu unterstützen. Mit Bio- und Gartenabfällen, ob zugeführt dem privaten Komposthaufen im Garten oder der regionalen Kompostanlage - von wo wieder kostengünstig eine qualitätsvolle Tiroler Kompostiererde bezogen werden kann. Ich möchte in den kommenden Ausgaben der Zillertaler Heimatstimme vermehrt grüne Themen rund um Umweltschutz und Natur im Zillertal einfließen lassen, um damit ein wenig die Welt zu verbessern.

Seien Sie mit dabei, Umweltschutz geht uns alle an!



© T. Anzenberger

*Gerda*

**Gerda Gratz**  
Chefredaktion  
[gerda@zillertalerheimatstimme.at](mailto:gerda@zillertalerheimatstimme.at)